

Exotenpflanzungen im Parque Montana, Madrid

Von Thomas Amersberger

Abstract: Some of the exotic plants that are thriving in Parque Montana, Madrid, are suitable for Central-European gardens, too. A general account on some species is given inclusive some hints about possible USDA-zone. – With 6 figures and 1 table.

Keywords: Chamaerops humilis – Madrid – Sabal minor – Yucca gloriosa var. recurvifolia – Yucca rostrata

Madrid ist für den europäischen Exotenliebhaber besonders interessant, da das Klima in der spanischen Hochebene im Vergleich zum Mittelmeerraum relativ kalte Winter bietet, was zum einen durch die weite Entfernung zum Meer und daher mit der Kontinentalität des Klimas zusammenhängt, als auch mit der Meereshöhe von 667 m im Stadtzentrum. Nach der USDA-Klassifizierung liegt die Innenstadt Madrids in Z9a bis Z9b, während der Stadtrand und zum Beispiel auch der Flughafen Madrid Barajas in Z8b liegen (Ayuntamiento de Madrid 2007).

Madrid ist eine Stadt der klimatologischen Extreme, so gilt sie als heißeste Hauptstadt Europas, und die zunehmende Ausdehnung der viertgrößten Stadt der Europäischen Union bewirkt deutliche kleinklimatische Veränderungen innerhalb des Stadtgebietes. Nach An-

gaben des Instituto Nacional de Estadística (INE 2007) lag die Bevölkerung der Stadt Madrid 2005 bei 3.155.359 Einwohnern und der Provinz Madrid bei 5.964.143 Einwohnern. Da verwundert es wenig, dass Madrid innerhalb Europas, was die Temperaturabweichung nach oben betrifft, einen Spitzenwert einnimmt. So hat in Madrid die Durchschnittstemperatur in den letzten Jahren um 2,2 °C zugenommen, was die höchste Zunahme unter allen europäischen Städten darstellt.

Interessanterweise werden in Madrid zum Großteil Bäume und Sträucher gepflanzt, die sehr tiefe Wintertemperaturen ertragen können. Große und ausgewachsene Exemplare von *Washingtonia spec.* und selbst *Phoenix spec.* fehlen fast völlig, abgesehen von einigen sehr geschützten Exemplaren (Abb. 5) in der Madrider Innenstadt. Jüngere Exemplare von *Phoenix*

canariensis Chabaud sind jedoch sehr häufig sowohl in der Innenstadt als auch am Stadtrand zu finden. In den letzten 20 Jahren lagen die tiefsten Wintertemperaturen bei -10°C (Flughafen Barajas) und machen somit die Kultur vieler Exoten möglich, die früher nicht in Madrid anzufinden waren. Der Botanische Garten Real Jardín Botánico ist in dieser Hinsicht sehr lehrreich und zeigt eine große Vielfalt an Agaven die dem Zentralspanischen Winter erfolgreich trotzen. Auch im öffentlichen Raum hat eine Trendumkehr stattgefunden, und man wagt es nun, abseits von *Cedrus deodara* (Roxb.) G.Don, *Celtis australis* L., *Pinus halepensis* Mill. oder *Cupressus sempervirens* L., Exoten zu pflanzen, die den Parkbesuchern bisher unbekannt waren.



Abb. 1 *Yucca gloriosa* var. *recurvifolia* im Stadtgebiet, Madrid, Januar 2007

Eine besonders interessante Bepflanzung ist die Neugestaltung des Parque Montana im Stadtzentrum umweit der Plaza Espana. Vor erst wenigen Jahren angelegt, erstrahlen hier neu gepflanzte Yuccas und Palmen neben alteingesessenen Exoten. Unter den neu gepflanzten Exoten fallen besonders *Yucca rostrata* Engelm. ex Trel. (Titelbild) und *Sabal minor* (Jacq.) Pers. (Abb. 3) durch ihren gesunden Wuchs und schönen Habitus auf. Beide sind auch in Mitteleuropa winterhart, wobei eine hohe Jahreswärmesumme und ein guter drainierter Standort Voraussetzung für eine erfolgreiche Freilandkultur sind. *Brahea armata* S.Watson, *Washingtonia filifera* (Linden ex André) H.Wendl. ex de Bary, *Serenoa repens* (W.Bartram) Small (Abb. 6) und *Butia capitata* (Mart.) Becc. gedeihen in Madrid vorzüglich und harmonisieren mit den seit Jahrzehnten etablierten *Yuccae gloriosae* var.

recurvifoliae (Salisb.) Engelm. (Abb. 1), *Trachycarpi fortunei* (Abb. 5) und *Chamaerops humilis* L. (Abb. 2). Erstgenannte Spezies sind nicht ausreichend hart in Mitteleuropa, während *Y. gloriosa* var. *recurvifolia* bis Z7a, sowie *C. humilis* und *T. fortunei* bis Z8a als ausreichend winterhart gelten (Bohlender 2007; Lorek 2004).

Für den mitteleuropäischen Exotenfreund sind die Pflanzungen lehrreich, weil das Klima Madrids nicht allzu verschieden von den mildesten Regionen Mitteleuropas ist, was die Wintertemperaturen betrifft. Wobei man auf alle Fälle wissen sollte, dass der Sonnenstand in Madrid natürlich auch im Hochwinter wesentlich höher ist als in Mitteleuropa und selbst bei Frösten um -10°C die Tagestemperatur weit über den Gefrierpunkt



Abb. 2 Neu gepflanzte *Chamaerops humilis* im Parque Montana, Madrid, Januar 2007



Abb. 3 *Sabal minor*, Parque Montana, Madrid, Januar 2007



Abb. 4 *Phoenix canariensis* im Innenhof des Palacio Arzobispal, Madrid de los Austrias, nach einem Graupelschauer, Februar 2005

Jahresdurchschnittstemperatur: 14,3 °C
 Niederschlag 459 mm
 Juli Temperaturdurchschnitt 24,2 °C
 Januar Temperaturdurchschnitt 4,9 °C
 Durchschnittliche Minimumtemperaturen:
 Flughafen Barajas: -7,0 °C
 Flughafen Cuatro Vientos: -3,9 °C
 Retiro Park: -2,6 °C
 Höchstwerte Juli 2005 Durchschnitt 33,2 °C
 Höchstwerte Januar 2005 Durchschnitt 10,5 °C
 (Observatorio de Retiro)

Tab. 1 Klimadaten Madrid 1988–2005, nach Recherche des Autors



Abb. 5 *Trachycarpus fortunei* im Parque Montana, Madrid, Januar 2007

klettert. Die niedrigere Luftfeuchtigkeit und das fast völlige Fehlen von Nebel im Winter (abgesehen von ganz wenigen Ausnahmen) bieten natürlich andere Voraussetzungen. Dauerfrost ist den Madrielen unbekannt. Dennoch sind mikroklimatische Möglichkeiten auch in Mitteleuropa anzustreben die zum Beispiel dem Habitus einer *Yucca rostrata* in Madrid um nichts nachsteht. Ein südgerichteter Hang, ein Platz vor der Süd oder Ostseite eines Hauses oder vor einer Steinwand, lassen, kombiniert mit möglichst viel Hitzestau, auch in Mitteleuropa so manche *Yucca* in optimaler Schönheit erstrahlen.

Literatur

Ayuntamiento de Madrid 2007, <http://www.munimadrid.es/CSE5/Servlet-SeleccionDatos?numSerie=0102010> am 09.02.2007.

Bohlender, P. 2007: Zwei *Trachycarpi fortunei* seit 1971 ausgepflanzt in Klingenberg am Main. – Hort. Exot., 4, 10–13.

INE, Instituto Nacional de Estadística 2007. <http://www.ine.es/inebase/cgi/axi> am 09.02.2007.

Lorek, M. 2004: Der Exotische Garten. – Buddensiek, Stadthagen, 204 S.

Thomas Amersberger
 Zimmermannngasse 17/5–6
 A-1090 Wien
thomas-amersberger@chello.at



Abb. 6 *Serenoa repens* im Parque Montana, Madrid, Januar 2007